

den Einbau von Buhnen und das Flußbett durch den Abbau einer Sandbank wesentlich verändert werden.

## Die Auswirkungen der Stauhaltung und des Wasserentzugs

Diesem Fragenkomplex widmet Doktor Kraus seine besondere Aufmerksamkeit, da die Ansammlung von Geschiebe im Staubereich eventuell Baggerungen notwendig macht, die wiederum Probleme des Abtransportes und der Deponierung im Gelände aufwerfen. Für das Leben im Fluß könnte auch die Änderung der Wassergüte gefährlich werden, da im Staubereich eine geringere Sauerstoffsättigung und damit ein geringerer Abbau von Schmutzstoffen zu erwarten ist.

Der Bereich der Kataraktstrecke ist schließlich durch die konstante Entnahme dieser relativ hohen Wassermenge besonders in den abflußärmeren Monaten schwerstens gefährdet, wie die langjährigen Messungen der Hydrographischen Landesanstalt in Graz deutlich zeigen. Selbst bei genügender Wasserführung erfährt der optische Eindruck der Gefällstrecke eine unzumutbare Minderung, zumal der angegebene Restwasserwert von 5 Kubikmeter/Sekunde offensichtlich viel zu niedrig ist und einer genaueren Untersuchung nicht standhalten würde. Es kann mit Sicherheit

gesagt werden, daß alle diese geplanten Änderungen somit einer Zerstörung dieses Ennsabschnittes gleichkommen.

## Umweltschutz oder ökonomisches Denken

Aus all dem vorher Gesagten ergibt sich, daß allein auf Grund der Gesetzeslage eine Ausnahmegenehmigung gar nicht erteilt werden kann, da diese Eingriffe sowohl äußerst schwerwiegend als auch nachhaltig sind. Wenn trotzdem die Argumente des Stiftes eingehend geprüft wurden, um den so oft gehörten Vorwurf zu entkräften, daß der Umweltschutz wirtschaftliche Interessen ignoriert, so muß doch bei aller Gutwilligkeit festgestellt werden, daß der Bau eines solchen Kraftwerkes den Verlust des Gesäuse-Einganges niemals rechtfertigen kann. Dazu kommt noch, daß gerade die Entwicklung auf dem Sektor der Energieversorgung dauernd fortschreitet und zu einer Überprüfung der wirtschaftlichen Notwendigkeit zwingt. Da die Gefahr besteht, daß politische Interessen sich wie schon so oft über die Belange des Umweltschutzes hinwegsetzen, muß die verantwortungsvolle Prüfung der Situation unter Verwendung des ausführlichen Gutachtens von Prof. Dr. Kraus zur Erkenntnis führen, daß dieses Projekt nicht verwirklicht werden darf.

Helfried Ortner

## Erholungsräume haben Vorrang

(SN) Mit der Feststellung, dem Ausbau und der Sicherung der Erholungsgebiete Tirols wird sich eine Untergruppe des Tiroler Raumordnungsbeirates beschäftigen, der kürzlich gebildet wurde. Wie Landesrat Luis Bassetti in einer gut besuchten Pressekonferenz betonte, komme es darauf an, Tirol als ganzes als Erholungsraum zu erhalten und sinnvoll zu nützen. Bei allen Bemühungen hätte aber nicht sosehr der Tourismus den Vorrang, sondern die Freizeit der heimischen Bevölkerung sei übergeordnet. Für die Bewohner des Landes müßten weiterhin die Erholungsräume erhalten bleiben. Da Grund und Boden als Ware besonderer Art nicht vermehrbar seien, sollte auch eine Überentwicklung und Übertechnisierung im Lande verhindert werden. Gerade für die Einheimi-

schen in den Ballungszentren seien die Naherholungszonen in unmittelbarer Umgebung der Wohngebiete wichtig. Wie dieser Erholungsraum aussieht, müsse im Lande selbst bestimmt werden. Grundsatz bleibe zudem, daß der bäuerliche Lebensraum bewahrt bleibt.

Bassetti meinte, daß Tirol schrittweise ein Urlaubsland mit gehobenem Komfort werden müsse, der Massentourismus sei in seinen Auswüchsen ungesund. Um die Infrastrukturen verbessern zu können, sollten die Fremdenverkehrsverbände mit dazu beitragen, die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Die Aufenthaltsabgabe könnte in vielen Fällen angehoben werden; wäre sie beispielsweise im Durchschnitt nur um 2 Schilling höher gewesen, wären im letzten Jahr bei 25 Millionen Nächtigungen in Tirol um 50 Millionen Schilling mehr für Investitionen verfügbar gewesen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Erholungsräume haben Vorrang. 108](#)